

sen / der ihn getödet hätte. Man brauchte alle Mittel diesen zue-
fahren / und endlich erfuhre man durch die schwarze Kunst / daß es
Oedipus wäre.

Oedipus vernahm solches / und daß er unglückhafter weiß mit sei-
ner eigenen Mutter in Blutschand gelebt / mit Schmerzen / rieß sich des-
wegen selbst vor Schmerzen die Augen aus / und gieng freywillig in das
Elend / seinen beyden Söhnen Eteocli und Polynici das Reich über-
lassende. Oedipi Tod;

Anmerkungen und Zusätze.

Die Sphinx war ein Ungeheur von Typhone und Echidna erzeugt /
hielte sich bey Thebe auf dem Berg Sphincio auf / *σφιγγω*, *luffoco*
erwürgen. Sphinx;

Oedipus komt von *οἰδῖω*, tumeogeschwollen seyn / und *πῦξ*, ein Fuß. Oedipi Nah-
Andigona oder Eteocle, des Oedipi Tochter / hat den blinden men.
Vater herumgeführt und verhindert / daß er sich selbst keine Gewalt
angethan.

Eteocles und Polynices solten ein Jahr um das ander regieren. Eteocles und
Eteocles der ältere wolte nach Verfließung des ersten Jahrs dem Bru- Polynices,
der nicht weichen / daher ein harter Krieg entstanden / da beyde Brü- häßige Brü-
der an einander kommen / und einander umgebracht. Als man sie auf ei- der.
nen Holz-Hauffen geleet / hat die Flamme sich zertheilet / und die
beyde Leichnam haben zur Bezeugung des brüderlichen Hasses nach Bruder-Haß!
dem Tod sich von einander abgewelzet.

Num. IX.

Von dem Thebaner Krieg.

Als Eteocles dem Polynici das Reich nicht abtreten wol-
len / hat dieser sich entschlossen / die Stadt Theben zu- Thebaner-
belägern / machte Bindnuß mit Adrasto, der Argiuer Kö- Krieg;
nig / dessen Tochter er auch zur Ehe genommen / Adrastus
stund ihm mit aller Macht bey. Die Thebaner rüste-
ten sich aufs beste zum Wiederstand. Der Wahrfa- Thiresias;
ger Thiresias verhiesse den Thebanern einen glücklichen Auftrag des
Krieges / wann Menecus, Creontis Sohn / der letzte vom Geschlecht
Cadmi, sich vor das Heyl des Vaterlands aufopfern würde. Creon Menecus
wolte sich darzu nicht verstehen / gleichwohl ist dieser junge Fürst mit stirbt vor das
dem bloßen Degen aus der Stadt gegangen / und hat im Zuschauen Vaterland.
aller Leute / selbigen sich selbst durch den Leib gejaget. Die Theba-
ner sind hierauf in allen ihren Ausfällen glücklich gewesen / haben die
Argiuer fast alle niedergemacht / und ist von den Kriegs-Hauptern nie-
mand übergeblieben als Adrastus. Dann erstlich ist Hippomedon, ein Hippomedon;
Rise / der in seinem Schild den 100. augigen Argum führte / und den
niemand anschauen dorffte / zu Boden geleet worden. Parthenope
hatte den Geist seiner Mutter / Atalanta, Fürstin zu Argos, welche Atlanta;
im Bogen und Wett-Lauf unvergleichlich war / und keinen Mann
nehmen wollen / als der in dergleichen Übungen sie übertreffen würde.
Hippomenes war derselbige / weil sie Cybetem nicht gebührend ehre-
ten / wurde er in einen Löwen / sie aber in eine Löwin verwandelt. Ihr
Sohn Parthenope kam auch vor Thebe um.

Tydeus hatte auch nicht bessers Glück. Er war zwar ein kleiner / Tydeus ein
aber sehr dapperer Mann. Als er Gesandter bey Eteocle wegen der Held.
Ansprachen